

Pfingstweide



Zeitung

September 2019

BERICHTE

TERMINE

MEINUNGEN

Kirchweihfest am Sonntag, 08. September 2019

Liebe Leserinnen und Leser,
seit wann gibt es eigentlich das Kirchweihfest und warum feiern wir es?

Schon seit dem vierten Jahrhundert ist es üblich neben dem Gedenktag des Kirchenpatrons auch den Weihetag der Kirche alljährlich zu feiern. Zumeist findet dies am Todestag oder aber am von der Kirche zugewiesenen Gedenktag des entsprechenden Heiligen statt.

Wir feiern den Weihetag unserer katholischen Kirche in der Pfingstweide, die nach dem Heiligen Albert benannt ist.

Wer war der Heilige Albert, und warum ist die Kirche Sankt Albert nach ihm benannt?

Der große Albert (Albertus Magnus) trägt den Titel eines Kirchenlehrers und gilt in der Kirche als Patron der Naturwissenschaften. Er gilt bis heute als einer der größten Wissenschaftler der europäischen Geschichte.

Albertus Magnus wurde um 1200 in Lauingen an der Donau geboren. Er studierte zuerst in Padua und kam dort in engen Kontakt mit dem Dominikanerorden, dem er beitrug.

Er wurde zum Noviziat und zur Fortsetzung seines Studiums nach Köln gesandt. Dort studierte er Theologie, vor allem Dogmatik und Moraltheologie.

Was er gelernt hatte, das gab er dann selbst als begnadeter Lehrer weiter.

In den folgenden Jahren wirkte Albert als Dozent in den Dominikanerkonventen in Freiburg, Regensburg, Straßburg und wiederum in Köln.

Im Mai 1248 wurde Albert gebeten, in der damals bedeutendsten Universität, nämlich in Paris, zu lehren. Am 29. April 1268 kam Albert als Bischof auch nach Esslingen, um den Altar in der Klosterkirche seiner Ordensbrüder in Esslingen, dem heutigen Münster St. Paul, zu weihen.

Am 15. November 1280 starb Albert in Köln im Alter von 80 Jahren. Sein Grab war ursprünglich in der Dominikanerkirche. Nach Aufhebung und Zerstörung des Klosters befindet es sich heute in der Kirche St. Andreas in Köln.

Die Liebe zur Wahrheit der Naturwissenschaften und die Liebe zur Wahrheit in der Theologie waren für Albertus Magnus eins.

Am 08. September feiern wir unser Kirchweihfest. Das Fest, an dem wir der Grundsteinlegung unserer Kirche gedenken, die nach dem Heiligen Albertus Magnus benannt ist. – Ein Kirchenlehrer, der unserer Gemeinde in seiner Spiritualität ein Vorbild sein kann.

Sie sind herzlich eingeladen mit uns das Kirchweihfest zu feiern.

Dieser Tag beginnt mit einem festlichen Gottesdienst, der von der Musikgruppe „Grusicals“ begleitet wird.

Nach diesem Gottesdienst wird der Tag unter anderem vom Kindergarten Sankt Albert

(Kinderprogramm) gestaltet. Viele Gemeindemitglieder werden für das leibliche Wohl sorgen.

Feiern Sie mit uns! Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Ihre Christine Werkmann-Mungai
(Gemeindereferentin)*



Albertus Magnus

Lesen Sie heute:

Gemeindefest im Zeichen des Regenbogens
Ökumenische Sozialstation „MAKO Themen“
„SPD-Fraktion mit Erfahrung und Verjüngung“
ICH + DU = LORILU
Förderverein, Konzert mit J. Günther
Leserbrief „Appell zur 50-Jahresfeier der Pfingstweide“
CDU „Nachruf für Hermann Hackländer“
Sportverein Pfingstweide e.V.

Seite 6 Pfingstweide Miteinander
Seite 6 Förderverein Autorinnenlesung „Mörderische Schwestern“
Seite 6 Kleingartenbauverein e.V. Nachtweide „Dahlienfest“
Seite 7 FWG „Einkaufszentrum Pfingstweide“
Seite 8 Jugendfarm „Freie Plätze für den Bundesfreiwilligendienst“
Seite 8 Fahrt der Prot. Kirchengemeinde nach Meisenheim am Glan
Seite 9 „Neues von der Jugendfarm“
Seite 9 Vorankündigung „50 Jahre Pfingstweide“

Seite 10
Seite 10
Seite 11
Seite 12
Seite 12
Seite 13
Seite 14
Seite 15



Protestantische Kirchengemeinde
Ludwigshafen-Pfingstweide



Wörter waschen – Predigtreihe in der Pfingstweide

Viele Begriffe, die wir in Predigten hören oder in Liedern im Gottesdienst singen, sind für uns heute schwer verständlich. Wer kann noch sagen, was Gnade, Sünde oder Nächstenliebe genau bedeutet? Die Predigtreihe „Wörter waschen“, die in der Pfingstweide stattfindet, möchte dies ändern.

Die eingeladenen Kolleginnen und Kollegen nehmen sich einen traditionellen Begriff (wie z.B. „Gnade“ oder „Rechtfertigung“) und übersetzen ihn in unsere Gegenwart. Dadurch wird der Ballast der Tradition von den Wörtern „abgewaschen“ und sie strahlen wieder in neuem Glanz. So zeigt sich deren Kraft und Bedeutung für uns heute wieder neu.

Termine:

Sonntag, 22. September; 10.30 Uhr; Prot. Gemeindezentrum Pfingstweide, Kirchenrat Wolfgang Schumacher (Presse-sprecher der Landeskirche)

Donnerstag, 31. Oktober; 18.00 Uhr Prot. Gemeindezentrum Pfingstweide, Lutherische Messe mit Landespfarrer Dejan Vilov (SR-Rundfunkbeauftragter)

Veranstaltungen 2019 in der Pfingstweide

17. September

Lorient Kreis, Prot. Gemeindezentrum Pfingstweide
Fotoreise in die Bretagne, 16.00 Uhr

21. September

Förderverein Prot. Gemeindezentrum Pfingstweide
Autorinnenlesung „Mörderische Schwestern“, 17.00 Uhr

17. Oktober

Vortrag in der Pfingstweide, Dr. habil. Katharina Kunter
„100 Jahre Weimarer Reichsverfassung“, 19.30 Uhr

27. Oktober

Förderverein Prot. Gemeindezentrum Pfingstweide
„Nix fer ugut“, 17.00 Uhr
Edith Brännler/Pfarrer Dr. Paul Metzger

14. November

Vortrag in der Pfingstweide, PD Dr. Gisa Bauer
„Kirche und Staat in der Welt“, 19.30 Uhr

08. Dezember

Förderverein Prot. Gemeindezentrum Pfingstweide
„Singen im Advent“, 17.00 Uhr

Region Nord



Pfingstweide



Edigheim



Oppau

	PFINGSTWEIDE	Edigheim	Oppau
So., 01.09.	Gottesdienst * 10.30 Uhr (Metzger)	Kerwe- Gottesdienst * mit Edith Brünner 09.30 Uhr (A. Kohlstruck)	Gottesdienst Abendmahl 10.30 Uhr (Seinsoth)
So., 08.09.	Gottesdienst * 10.30 Uhr (Seinsoth)	Gottesdienst 09.30 Uhr (Henschel)	Gottesdienst 10.30 Uhr (Henschel)
So., 15.09.	Gottesdienst * 10.30 Uhr (Metzger)	Gottesdienst 09.30 Uhr (Seinsoth)	Gottesdienst 18.00 Uhr (Metzger)
Sa., 21.09.	Kein Gottesdienst	Gottesdienst 18.00 Uhr (Ferdinand)	Kein Gottesdienst
So., 22.09.	Regionen-Gottesdienst in der Pfingstweide Predigtreihe „Wörter waschen“ - Wahrheit 10.30 Uhr, Kirchenrat Wolfgang Schumacher		
Sa., 28.09.	Kein Gottesdienst	Kein Gottesdienst	Andacht zum Gemeindefest 18.00 Uhr (Seinsoth)
So., 29.09.	Gottesdienst * 10.30 Uhr (Ferdinand)	Gottesdienst 09.30 Uhr (Ferdinand)	Gemeindefest am Erntedank- tag, 10.30 Uhr (Seinsoth)

*) = Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst



Wir trauern um unsere Gemeindeglieder:
Lotte Daeuwel, Brüsseler Ring
Brunhilde Doris Schnieber, Londoner Ring
Robert Merdian, Prager Straße
Hermann Hackländer
Ursula Neu, Prager Straße
Kuntz, Regina, Prager Straße



Getauft wurden:
Maximilian Felix Gröschel
Jannick Herdner, Osloer Weg

Regelmäßige Treffs für Jung und Alt

Mo 10.00 - 11.30 Uhr	Aktion „Zeitspenden“ Gemeindezentrum	Prot. Pfarramt Tel.: 66 12 55
Mi 09.30 - 10.45 Uhr	Krabbelgruppe Gemeindezentrum	Prot. Pfarramt Tel. 66 12 55
Mi 12.00 Uhr	Senioren-Mittagstisch Gemeindezentrum	Roswitha Bartels Tel. 66 48 72

Die Pfingstweide Zeitung und Kirchliche Nachrichten aus der Region Nord Oppau/Edigheim/Pfingstweide finden Sie auch im Internet unter www.ekilu-nord.de und www.pfingstweide.de

Wir sind für Sie da!

Pfarramt, **Pfarrer Dr. Paul Metzger**, Brüsseler Ring 59
Tel 66 12 55 oder 06359/42 95, Fax 66 12 70

Öffnungszeiten Gemeindebüro, Brüss. R. 59, Tel 66 12 55
Montag 09.00 - 11.00 Uhr, Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag 09.00 - 11.00 Uhr

E-Mail: Pfarramt.Pfingstweide@evkirchepfalz.de

Kindergarten, Brüsseler Ring 57, Tel. 66 28 31
Leitung: Manuela Pascarella, kita.regenbogen@evkitalu.de
Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Evang. Krankenpflegeverein, Osloer Weg 38
Frau Ilse Bahrdt Tel. 66 39 68

Diak. Werk, Falkenstr.19 (Sozial- und Lebensberatung,
Kuren) Tel. 520 44 17

Evang. Altenhilfe, Herxheimer Straße 51, Lu-Gartenstadt
Frau Martina Busch Tel. 55 00 30

Telefon-Seelsorge rund um die Uhr
-gebührenfrei, vertraulich Tel. 0800 - 111 0 222

Bibl. Monatsspruch September, Matthäus 16, 26

Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?

Mein Lebensroman

„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ (Hebr. 13,14)

Das steht auf einem Schild. Das Schild hängt über einem Regal in meiner Lieblingsbuchhandlung.

In diesem Regal stehen die Neuerscheinungen dieses Monats. Die Bücher, die frisch herausgekommen sind, bleiben hier einen ganzen Monat. Jeder Kunde sieht sofort, was es Neues gibt. Liebesromane, Krimis, Fachbücher – alles steht nebeneinander. Aber nach einem Monat heißt es für sie: wir haben hier keine bleibende Stadt. Dann müssen sie weg.

Ich finde dieses Regal ganz aufregend. Gerade weil es so durcheinander ist. Es gibt keine klaren Regeln, keine Vorentscheidungen. Alles steht einfach so da und man kann sich alles anschauen. So greife ich manchmal zum Sachbuch, weil der Titel so spannend ist wie ein Krimi.

Geht Ihnen das auch so? Mögen Sie das Chaos des Anfangs oder haben Sie lieber Ordnung in den Büchern, Ordnung in den Regalen?

In der Buchhandlung folgt die Ordnung dem Durcheinander. Nach einem Monat werden die Bücher einsortiert. Jedes Buch kommt an den Platz, an den es gehört.

„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“

Manchmal denke ich: vielen von uns geht es auch irgendwie wie diesen Büchern.

Erst stehen sie ungeordnet herum. Sie haben ihren Platz noch nicht gefunden. Aber irgendwann wechseln sie den Ort, kommen dem schon näher, wo sie hingehören.

„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“

Das ist ein Satz aus dem Neuen Testament. Er drückt Hoffnung aus. Er sagt: „Mach' dir keine Sorgen! Selbst wenn dir jetzt alles chaotisch und sinnlos vorkommt. Es geht weiter. Es geht gut weiter.“

Das ist die christliche Haltung zum Leben. Das Vertrauen darauf, dass auch das nächste Jahr für uns ein gutes Jahr werden wird. Daran arbeiten wir zwar mit – wir legen nicht die Hände in den Schoß und warten.

Aber letztlich wissen wir, dass Gott unser Leben zu einem guten Ende führen wird.

Wir werden irgendwann weggeräumt wie die Neuerscheinungen des Monats – aber in den Regalen in Gottes ewigem Haus werden wir in schöner Ordnung neben den Lebensromanen der Menschen stehen, die wir selbst erlebt haben.

Pfarrer Dr. Paul Metzger

Unsere Gemeindegruppen laden ein

Frauenkreis

- **Donnerstag, 19. September**, 16.00 Uhr Gemeindezentrum
Landesjugendpfarrer Florian Geith berichtet über den Weg der Schwabenkinder

Französisch Kurs Ursula Päßler, Tel. 66 14 14
- Dienstag 14-täglich nächster Termin **04.09.; 18.09.** 14 Uhr

Lorient Kreis Ursula Päßler, Tel. 66 14 14

Bastelworkshop Roswitha Bartels, Tel. 66 48 72
- jeden 2. + 4. Dienstag/ Monat, 19.00 Uhr Gemeindezentrum

Nähtreff Sandra Löwel, Tel.: 0176-83 50 68 13
- jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat, 17.30 Uhr

Bibel-Gesprächskreis Edith Sommer, Tel. 66 19 00
- jeden 1. + 3. Dienstag im Monat, 18.00 Uhr

Wer die Bibel näher kennenlernen möchte, ist herzlich willkommen.

Kirchenchor Chorleiter Thorsten Müller
- jeden Mittwoch 20.00 Uhr, Badgasse 19, Edigheim
(außer Ferienzeit) E-Mail: mueller.thorsten@gmx.de

Kinderkram

Volles Programm für Kinder!

Hier findet Ihr alles, was so für Kinder läuft rund ums Protestantische Gemeindezentrum im Brüsseler Ring:



Krabbelgruppe

Hallo liebe Muttis und Krabbelkinder!

Wir treffen uns immer **mittwochs von 9.30 bis 10.45 Uhr** im Gruppenraum der Prot. Kirchengemeinde.

Wir laden ein zu Spielen, Liedern und Basteleien mit den Kleinsten. Auch

Tipps und Gedankenaustausch der Muttis u.v.m. stehen auf unserem Programm. Na wie wär's nächsten Mittwoch? Bei Interesse melden Sie sich bei **Sandra Löwel** unter Telefon: 0176/83 50 68 13. *Die Krabbelgruppe*



Bei uns war ganz schön viel los

Wir haben ein tolles Gemeindefest gefeiert, welches ganz im Zeichen des Miteinanders stand. Gemeinsam haben Gemeindeglieder, Presbyter, Pfarrer Dr. Metzger, Kita Team und Kita Eltern ein wunderschönes Fest auf die Beine gestellt.

Mit vor Ort selbstgemachter Lahmacun bis hin zu verschiedenen Gerichten und Kuchen war das Büffet sehr reichhaltig. Vielen Dank an alle Eltern, Gemeindeglieder und Presbyter, die für das Büffet gespendet haben.

Unseren Kindern vielen Dank für die Musicalaufführung „Ich und Du, wir gehören alle dazu“. Gemeinsam schafft man eben viel, viel mehr, dass zeigen uns unsere Kinder in der Kita jeden Tag und bei der Musicalaufführung haben sie es nach draußen getragen.

Zudem haben wir, wie jedes Jahr, unsere „Wuppis“ verabschieden müssen.

Bei einer sehr tränenreichen Powerpoint-Präsentation ging es nochmal zurück zu den Kitaanfangszeiten der Kinder. Mit dem Lied „Ade du schöne Kindergartenzeit“ haben sie die Zeit nochmal Revue passieren lassen.

Im Hof der Kirchengemeinde präsentierten die Kinder sich dann auf einem Laufsteg mit ihren Schulranzen und Schultüten. Wie ein Star liefen sie die Treppen herunter über den roten Teppich und bekamen von ihren Erzieherinnen einen kleinen Text vorgelesen. Nach dem Segen von Herrn Keller, gab es Portfolios und Geschenke. Bei mitgebrachten Speisen saßen wir dann noch eine ganze Zeit zusammen und ließen den wunderschönen Tag ausklingen.

Auch eine Kollegin mussten wir verabschieden. Frau Selin Mert hat ihre dreijährige Duale Ausbildung zur Erzieherin erfolgreich beendet und hat im August, in einer anderen Kita unseres Trägers, ihre Erzieherkarriere begonnen. Liebe Selin, wir wünschen Dir alles erdenklich Gute in deiner neuen Wirkungsstätte.

Unsere FSJ Frau Luisa Dechant hat im August ihre Erzieherausbildung begonnen. Auch Dir, liebe Luisa wünschen wir alles Gute bei Deiner Ausbildung. *Das Regenbogen-Team*

KATH. PFARREI HL. EDITH STEIN



Madriker Weg 15
67069 Ludwigshafen
Telefon neu ab Juni
0151 / 14879639
Pfarramt.LU.HI-Edith-Stein@
bistum-speyer.de

Öffnungszeiten Kontaktstelle St. Albert: **MO 15 - 17 Uhr**
DO 9 - 11 Uhr

GOTTESDIENSTE

Werktagsgottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Kirche.
Rosenkranzgebet: Mittwoch, 14.30 Uhr

WOCHENENDGOTTESDIENSTE PFARREI HL. EDITH STEIN

So. 01.09.	10 ^h	Hl. Messe	Maria Königin
Sa. 07.09.	18 ^h	Vorabendmesse	St. Martin
So. 08.09.	10^h	Festmesse zum Kirchweihfest; es spielen „Die Grusicals“; anschl. Fest auf dem Kirchplatz	St. Albert
Sa. 14.09.	18 ^h	Vorabendmesse	Maria Königin
So. 15.09.		Diözesankatholikentag in Kaiserslautern. Informationen im zentralen Pfarrbüro in Oppau	
Sa. 21.09.	18 ^h	Vorabendmesse	St. Albert
So. 22.09.	10 ^h	Hl. Messe	St. Martin
Sa. 28.09.	18 ^h	Vorabendmesse	Maria Königin
So. 29.09.	10 ^h	Hl. Messe	St. Martin

Wir beten für unsere verstorbenen



Giuseppe Marsala
Johannes Pfeil
Franz Humbs

Kirchweihfest in St. Albert

In diesem Jahr findet das Kirchweihfest in **St. Albert** bereits am 2. Sonntag im September, am **08.09.2019**, statt. Die **Festmesse**, die von der Band „Grusicals“ musikalisch gestaltet wird, **beginnt um 10 Uhr**. Im Anschluss **gemütliches Beisammensein auf dem Kirchplatz**.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Sollten Sie Zeit und Lust haben mitzuhelfen, dann wenden Sie sich bitte an Frau Alexandra Heitz.

Sie suchen einen Raum für Ihre Feier?

Das Pfarrzentrum St. Albert hat Räume, die Sie für Ihre Familienfeier mieten können.

Sie möchten mit Freunden in geselliger Runde eine „ruhige Kugel schieben“? Dann können Sie das auf unserer Kegelbahn. Sie hat 2 Bahnen und kostet je Bahn 5€/Stunde.

Unverbindliche Auskunft über die Kontaktstelle St. Albert, **Telefonnummer 0151 / 14879639** oder das Zentralbüro Hl. Edith Stein, **Telefonnummer 0621 / 65 25 90**

PFARREIKALENDER

September 2019

Di. 03.09.	8.30	Frühstück der Frauengemeinschaft im Pfarrhaus
Mi. 18.09.		Die Frauengemeinschaft geht in den Wildpark nach Rheingönheim. Bitte den Aushang an der Kirche beachten
Sa. 28.09.	9 - 16 ^h	Laudato Si - Gottes Schöpfung ist so wunderbar - Der Diözesanverband Speyer lädt ein zum „ Tag der Schöpfung “ in Hettenleidelheim. Nähe Informationen bei Wuni Kippenberger

WIRBELSÄULENGYMNASTIK

Mittwoch, 04.09. - 18.12.2019
Kein Kurs in den Herbstferien

Kurs I
9 - 10 Uhr
Kurs II
10.15 - 11.15 Uhr

Referentin: Frau Valerie Weber
14 Einheiten 40,70 €

Kurs III
Kein Kurs am 02.10.2019
17.30 - 18.30 Uhr

Referentin: Frau Sigrid Schmitt
15 Einheiten 43,50 €

Mitzubringen: Turnschuhe, bequeme Kleidung + Handtuch

PILATES, YOGA UND ENTSPANNUNG

Mittwoch, 04.09. - 20.11.2019
Kein Kurs in den Herbstferien

18.45 - 20.15 Uhr
Kursleitung: Frau Sigrid Schmitt

10 Einheiten Kursgebühr: 61,50 €

Mitzubringen: Warme Socken und Handtuch

ZUMBA Kids

Dienstag, 03.09. - 19.11.2019
Kein Kurs in den Herbstferien

17 - 17.50 Uhr
Kursleitung: Frau Agnieszka Mingolla
Lizenzierte Zumba - Trainerin

10 Einheiten je 60 Min. Kursgebühr: 35,00 €

Mitzubringen: Turnschuhe



ZUMBA

Dienstag, 03.09. - 19.11.2019
Kein Kurs in den Herbstferien

18 - 19 Uhr

Kursleitung: Frau Agnieszka Mingolla
Lizenzierte Zumba - Trainerin

10 Einheiten je 60 Min. Kursgebühr: 40,00 €

Mitzubringen: Turnschuhe

Anmeldung zu allen Kursen: 0151 / 14879639 und 652590
oder per Mail an
pfarramt.lu.hl-edith-stein@bistum-speyer.de



www.kolpingevent.de

- Fr 20.09. Amerikanischer Abend
Im Pfarrhaus um 18.00 Uhr
- Fr 11.10. Kinoevent
16.00 Uhr Kinderfilm
18.00 Uhr Film für Jugendliche
Im Pfarrhaus

Sommerausflug der Kolpingsfamilie

Für den diesjährigen Sommerausflug der Kolpingsfamilie hieß es früh aufstehen. Wir fuhren um 7.45 Uhr auf dem Kirchplatz los, damit wir rechtzeitig zur Abfahrt unserer Draisine in Mörlenbach waren.

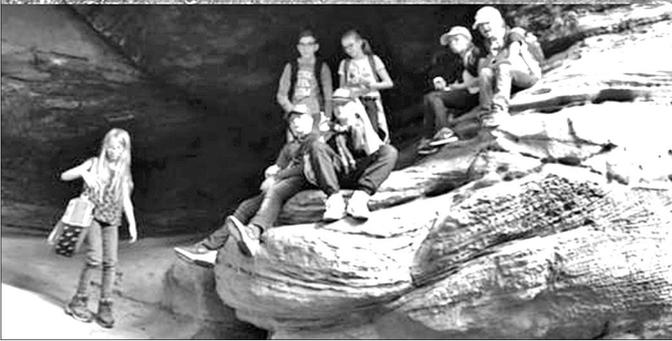
Nach einem kurzen Einführungsfilm wurden wir in unsere Draisine eingeteilt. Durch den Solarbetrieb war nur wenig Muskelkraft nötig und es war eine entspannte Fahrt durch den Odenwald. Schöne Ausblicke, Brücken, Tunnels, Gänse, Kühe und Schafe machten die Fahrt abwechslungsreich. In Wald-Michelbach angekommen, gingen die Jungen zur Sommerrodelbahn während wir Älteren uns die großen, leckeren Tortenstücke im Cafe schmecken ließen.

Nach der Fahrt mit der Draisine besuchten wir noch den Alla Hopp Spielplatz in Mörlenbach und kehrten noch zur Stärkung ein.

Ein von Wuni Kippenberger gut geplanter gelungener Tag für Jung und Alt. Die älteste Teilnehmerin war 83, die Jüngste 3. Ein echter Generationenausflug
Maria Heitz



Pfingstfreizeit der Kolpingjugend 2019



72-Stunden-Aktion – Wir waren dabei!

Am 23. Mai machten sich 42 Pfadfinder und die Kolpingjugend auf den Weg zur 72h-Aktion. Der Beginn war auf dem Platz der deutschen Einheit. Zwei des Koordinierungskreises Ludwigshafen erklärten den Ablauf, danach hielt Dekan Alban Meißner eine Rede und sprach den Segen über uns und unsere Projekte. Dann bekam jede/r Gruppenleiter/in ein Kuvert, in dem ein QR-Code drin war. Dieser musste eingescannt werden und dann hatte man sieben Minuten Zeit, um zu dem Ort zu kommen, den Google Maps anzeigte.

Dort war ein Schlüssel versteckt, den man wiederum brauchte, um eine Box zu öffnen. Aber davor wurde noch ein Foto mit allen Gruppen in der Form einer „72“ geschossen und die Oberbürgermeisterin hielt noch eine Rede.

Anschließend wurde SWR 3 eingeschaltet, um den Countdown mit zu verfolgen. Es gab aber ein technisches Problem, also zählten wir unseren eigenen Countdown. Punkt 17.07 Uhr wurden die Schlüssel im Schloss umgedreht und die Boxen durften geöffnet werden. In den Boxen befanden sich die Aufgabenstellung, T-Shirts, Armbänder, eine Kerze und Aufkleber. Als erstes wurde die Aufgabenstellung durchgelesen. Es war sogar extra Herr Arno Taglieber von der IBF (Interessengemeinschaft Behinderter und ihrer Freunde) da, der uns schon mal ein paar Informationen gab. Alle wurden auf Autos verteilt und wir fuhren zur IBF nach Oggersheim an die Nibelungenallee 1B. Dort vertrieben wir uns die Zeit mit Spielen, während die Leiter sich die Anlage anschauten und ein paar Fragen klärten. Danach wurde das Nachtlager hergerichtet und wir begannen die ersten kleinen Dinge zu erledigen, wie Treppe säubern und den Rasen mit der elektrischen Sense zurückzuschneiden, bis in die Nacht hinein.

Wir begannen den nächsten Tag mit einem leckeren Frühstück. Danach begannen wir die Bete umzugraben, die Hecken zu schneiden, den Rasen zu mähen,... Den ganzen Grünabfall brachten wir in einen großen Container der WBL. Wir entdeckten einen Weg, wovon keiner des Vereins wusste. Dieser wurde freigelegt und mit dem Hochdruckreiniger abgespritzt. Zum Duschen mussten wir abends in die nahe gelegene Schule gehen.

Der nächste Tag begann mit einem leckeren Frühstück, uns wurde sogar dafür Kuchen gebracht. An diesem Tag wollten wir einen neuen Weg anlegen, die Überdachung, unter der wir schliefen, reinigen, die Planen mit dem Hochdruckreiniger reinigen und die leeren Beete bepflanzen. Eine Gruppe zog los, um die Pflanzenspenden von einer Familie abzuholen, eine andere Gruppe zog los, um eine Splitt-Spende abzuholen. Zu Mittag bekamen wir gespendeten Fleischkäse. Am Nachmittag kamen unangekündigt zwei vom Koordinierungskreis, um uns mit Eis zu verwöhnen. Nach der Stärkung begann wieder die Arbeit, uns wurde unter anderem mitgeteilt, dass wir, wenn wir Lust und Zeit hätten, auch den Vorgarten wieder ordentlich machen könnten. Um den Weg fertig zu bekommen, mussten wir unsere zweite Nachtschicht einlegen. Am 26. Mai wollten wir unser Projekt beenden und ein Abschlussfest organisieren. Wir befreiten die Hecken von Unkraut, reinigten zwei kleine Teiche und taten alles, was noch so anstand. Um 17.07 Uhr waren wir fertig und der Container war gut gefüllt. Unser Fest war klein, aber schön, wir freuten uns, bei Kuchen die 72h-Aktion abschließen zu können und damit die Welt ein kleines Stückchen besser gemacht zu haben als wir sie vorgefunden hatten. Es war eine tolle Aktion!
*Sebastian Schulte
Jungpfadfinder*



Protestantische Kirchengemeinde
Ludwigshafen-Pfingstweide



Gemeindefest im Zeichen des Regenbogens „Ich und Du- wir gehören alle dazu“

Wie wichtig das Gefühl des Dazugehörens, das Erlebnis des Miteinanders in einer Gruppe und letztlich auch in der Kirche ist, hat Pfr. Dr. P. Metzger gleich eingangs im sonntäglichen Gottesdienst des Gemeindefestes veranschaulicht.

Ganz gleich, ob es um eine jugendliche 'Peer Group', eine Clique, oder eben um die kirchliche Gemeinde geht, das Gruppenerlebnis verbindet und bietet Schutz und Geborgenheit.

Gerade in den KITAs, den Kindertagesstätten, wo heute Kinder unterschiedlichster Herkunft eine Gemeinschaft bilden, ist dies besonders wichtig.

Darauf weist bereits der Name unserer KITA, der „Regenbogen“, hin. Was lag da näher, als das Symbol des Regenbogens, dessen verschiedene Farben erst ein Ganzes bilden, in einem **Musical** aufzugreifen, das die Kinder zur Feier des Gemeindefestes aufführten. Zusammen mit ihren Erzieherinnen meisterten sie die Aufgabe mit Bravour.

Sie hielten den Erwachsenen einen Spiegel vor, zeigten ihnen, wie sich eine Völkergruppe, die „Blauländer“, durch Geflüchtete aus den „Gelbländern“ plötzlich überfremdet fühlen, wie sie eine hohe Mauer bauen, diese schließlich aber wieder abtragen und als Freunde zusammenfinden.

Wie sie das schaffen?

Sie lassen einfach Seifenblasen steigen, die federleicht in bunt schillernden Farben über die Mauer segeln und dadurch einen Kontakt zu den vermeintlichen Feinden herstellen. Ist man erst einmal mit einem Lächeln aufeinander zugegangen, braucht man die Mauern nicht mehr.

Ja, so einfach ist das in einem Musical. Es hat etwas Märchenhaftes, lädt ein wenig zum Träumen ein.

Trotzdem sollten wir Erwachsene auf die Botschaft der Kinder hören, Gemeinschaft pflegen, indem wir aufeinander zugehen, denn das Verständnis füreinander beginnt im Kleinen, mit den Kleinen, in der Familie, der kleinsten Gruppeneinheit.

An diesem Sonntag ist die Botschaft angekommen. Nach dem Gottesdienst haben die Gemeinde und die KITA-Eltern bei Speisen aus verschiedenen Ländern zusammengesessen und damit ein Zeichen freundschaftlicher Gemeinschaft gesetzt.

PS. Die leckeren türkischen Pizzas fanden als besondere Spezialität großen Zuspruch.

Allen pädagogischen Fachkräften, Frau Petra Amato- König, Frau Nina Jüngling, Frau Elke Wittka, Frau Bettina Nikolay-Dudek, Frau Rukiye Asalioglu, Frau Rukiye Kutun, Frau Anna Pasek, Frau Karina Hamacher, Frau Selin Mert, Frau Vanessa Götz und Frau Luisa Dechant mit ihrer Leiterin Frau Manuela Pascarella gebührt großes Lob:

Um eine Gruppe von Kindern im Alter von 2 - 6 Jahren, verschiedener sozialer Herkunft zu einer gemeinsamen Leistung zu führen, bedarf es einer großen Freude am Beruf und der Arbeit mit den Kleinen, mit viel Verständnis für jedes einzelne Kind und nicht zuletzt großer Geduld.

Eltern und Großeltern wissen das zu schätzen.

Ursula Päßler

**Der kurze Weg
zu einer neuen Brille**



Augenoptik   

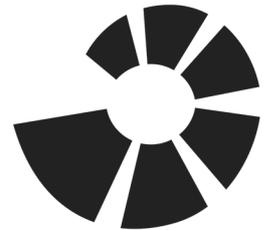
Schuster

Brillen · Uhren · Schmuck · Kontaktlinsen

Edigheim gegenüber Lessing-Schule

Augenoptik Schuster | Oppauer Straße 65 | 67069 Lu-Edigheim
Fon 66 54 41 | info@schuster-augenoptik.de | www.schuster-augenoptik.de

Ökumenische Sozialstation LUDWIGSHAFEN



MAKO-Themen für 2019:

02.09.2019 „Pflegeversicherung“
07.10.2019 „Trigeminusneuralgie“
04.11.2019 „Impfungen“

Der Gesprächskreis für die pflegenden Angehörigen und Interessierte findet immer statt:

Am 1. Montag im Monat, 19.00 - 21.00 Uhr
Pariser Str. 1, 67069 Ludwigshafen-Pfingstweide
Unter der Leitung von Sr. Marica Kovacic

SPD

SPD-Fraktion mit Erfahrung und Verjüngung

Auf der konstituierenden Sitzung des Ortsbeirates am 26.06.2019 wurden die Fraktionsmitglieder der SPD vereidigt. Unter ihnen auch einige bekannte und erfahrene Gesichter, wie Martina Blaufuß, Hubert Seipolt und Friedrich Poh. Neu hinzugekommen sind Frank Dudek, Thorsten Binzer und Gregory Scholz, der wegen eines Trauerfalls erst auf der kommenden Sitzung vereidigt werden wird.

In Zukunft wird Frank Dudek die Fraktion der SPD führen, nachdem Frank Meier als neuer Ortsvorsteher den Fraktionsvorsitz abgegeben hat. Dudek wurde auf der konstituierenden Sitzung ebenfalls zum stellvertretenden Ortsvorsteher gewählt.

Mit dieser erneuerten Mannschaft mit einer guten Mischung aus Erfahrung und Tatendrang geht die SPD Oppau, Edigheim, Pfingstweide mit Kraft in die Zukunft, um die Lebensqualität der drei Stadtteile auszubauen.



Frank Meier bei seiner Vereidigung

Für das gute Wahlergebnis bedanken wir uns bei allen Wählerinnen und Wählern. Wir werden unser Bestes tun, Ihrem Vertrauen gerecht zu werden.

Gregory Scholz
Stellvertretender Ortsvereinsvorsitzender SPD



Nähe ist einfach.

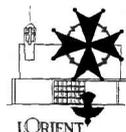


sparkasse-vorderpfalz.de

Wenn Sie einen kompetenten Finanzpartner vor Ort haben. Zu Ihren finanziellen Zielen und Wünschen beraten wir Sie gerne ausführlich.

Schauen Sie bei uns vorbei.

 Sparkasse Vorderpfalz



Partnerschaft mit Lorient

Prot. Kirchengemeinde Pforzheim
Église Réformée de Lorient



LORILU

ICH und DU = LORILU

Begegnungen seit mehr als 50 Jahren

Auf eine griffigere und gleichzeitig liebenswertere Formel hätten die Franzosen die Verbindung der beiden Städte Lori(ent) + Lu(dwigshafen) kaum bringen können. LORILU steht in einprägsamer Weise für die Partnerschaft zwischen den beiden Städten, die auf den ersten Blick gar nicht so viele Gemeinsamkeiten aufweisen.

Beginn der Partnerschaft

Doch der Beginn der Partnerschaft anno 1963, dem Jahr der Unterzeichnung des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages zwischen K. Adenauer und Ch. De Gaulle gibt den entscheidenden Hinweis: Beide Städte wurden im 2. Weltkrieg fast vollständig zerstört und halfen sich gegenseitig beim Wiederaufbau.

Begegnungen gestern und heute

Begegnungen im Rahmen der protestantischen Gemeinden spielten dabei eine maßgebliche Rolle und entstanden noch vor dem offiziellen „Gründungstermin“ unserer Pforzheim. Noch heute gilt die Partnerschaft mit Lorient als die lebendigste von allen. Dazu tragen auch die inzwischen jährlichen Besuche der Gemeinden von Ludwigshafen und Lorient bei. Auch wenn der Gedanke der „Versöhnung“ heute nicht mehr im Mittelpunkt steht, tut es gerade in politisch unruhigen Zeiten gut, sich daran zu erinnern, dass dies die Basis für unsere Freundschaft war.

Im Lauf der Jahre hat sich die Partnerschaft vertieft und die Pfarrer beider Länder gestalten jetzt sogar gemeinsame Gottesdienste. Die Pforzheim organisiert den Austausch dabei stellvertretend für die anderen Gemeinden der Stadt.

Lorientbesuch 2019

Im Juni haben uns unsere Partner in Lorient die Bretagne unter einem besonderen Blickwinkel vorgestellt:

Das Zusammenspiel von Fluss und Meer durften wir auf Bootsausflügen rund um den malerischen Golf von Morbihan (= bret. „kleines Meer“) und entlang des nicht weniger malerischen Flusses „Laita“ mit dem kleinen Hafen von Pouldu erfahren.



Golf von Morbihan, Bretagne

Ins Mittelalter konnten wir beim Besuch des Schlosses von „Suscinio“ eintauchen mit vielen Möglichkeiten, die damalige Zeit spielerisch nachzuerleben. Im wahrsten Sinne des Wortes konnten wir auch eintauchen in das noch ursprüngliche Waldgebiet von Broceliande, dessen Name genauso geheimnisvoll ist wie die damit verknüpften Sagen von König Artur und seinen legendären Helden auf der Suche nach dem heiligen Gral.

In der Nachbarschaft kleiner halb versteckter Kirchen stießen wir auch auf heilbringende Quellen, in die wir zumindest unsere Hände eintauchen konnten.

Überall präsent aber war die blühende Bretagne mit Straßen und Wegen, gesäumt von oft mannshohen Hortensien, mit Wiesen wie Teppiche voller kleiner Blumen, auf die man beim Picknicken kaum zu treten wagte. Wie immer, wurden wir nicht nur mit Picknicks, sondern auch mit Grillspezialitäten und köstlichen Speisen aller Art kulinarisch verwöhnt.

Gesang und Tanz zum Spiel der Drehorgel stellten sich von selbst dazu ein.

Der gleichbleibende Höhepunkt unserer Besuche, der gemeinsame Gottesdienst, bildete dieses Mal nicht den Schluss, sondern den Auftakt des Programms, denn er wurde zusammen mit dem Gemeindefest gefeiert.

Zu unserer Freude spricht Pasteur Berthomier, der neue Pfarrer in Lorient, deutsch. Pfarrer Bauer konnte seine Predigt dafür in Französisch halten. Die Blumen unseres Bastelkreises trugen zum Schmuck des Festes bei, wofür sich die Franzosen herzlich bedanken.

Bleibt nur noch ein Wunsch offen:

Wir möchten gerne weitere Teilnehmer/innen für unseren Austausch gewinnen. Machen Sie mit! Kenntnisse der französischen Sprache sind dabei keine Voraussetzung.

Es geht auch ohne!

Ursula Päßler

L.U.P.

Laien-Uni Theologie
der Evangelischen Kirche der Pfalz



Altes Testament
Neues Testament
Kirchengeschichte
Glaubenslehre

Studientage für Menschen, die

- ihre Neugier am Glauben befriedigen möchten
- Freude am Dialog und am Denken haben
- ihre religiöse Kompetenz vertiefen wollen

EINSENDESCHLUSS Ausgabe Oktober

Di., 10.09.2019

Pforzheim-Zeitung
Herausgeber

Ökumenische Stadtteilzeitung für die Bewohner der Pforzheim
Protestantische Kirchengemeinde Ludwigshafen-Pforzheim, Brüsseler Ring 59, Tel.: 0621/661255
Kath. Pfarrei Hl. Edith Stein, Gemeinde St. Albert, Ludwigshafen-Pforzheim, Madrider Weg 15,
Tel.: 0621/66 12 25

Über den Abdruck von Texten und evtl. Kürzungen entscheidet das Redaktionsteam.

Für zugesandte Texte zeichnet der / die Einsendende verantwortlich.

Die Pforzheim-Zeitung ist per e-Mail erreichbar unter: Pforzheimzeitung@evkirchepfalz.de
Bitte geben Sie Ihren Beitrag in Text und Bild in digitaler Form ab.

Spenden
Redaktionsteam

erbitten wir auf das Konto der Pforzheimzeitung, IBAN DE33545500100001351204
P. Lorenčak, P. Pfitzner, Pfarrer Dr. P. Metzger, J. Sommer, E. Weingardt

Förderverein Protestantisches Gemeindezentrum Pflingstweide

Geschäftsadresse:
Brüsseler Ring 59, 67069 Ludwigshafen



Am Vorabend des Gemeindefestes lud der Förderverein zu "Zeitlos schönen Songs" mit Jochen Günther ins Gemeindezentrum ein. Ein Mann, eine Gitarre, eine Stimme, tolle Songs nicht mehr, aber auch nicht weniger.



Jochen Günther aus Guntersblum

Mit Humor und viel Spielfreude gelang es Jochen Günther den voll besetzten Saal bestens zu unterhalten. Bei seinem Auftritt erwies sich Jochen Günther als Kenner der Pop- und Rockmusik der letzten Jahrzehnte, die er wie ein fahrender Barde musikalisch gekonnt vortrug. Die Auswahl der zeitlos schönen Songs traf den Nerv des Publikums, kannten sie doch alle Melodien aus ihrer Jugendzeit. Eingestreut in das bunte Repertoire bekannter Songs erklangen auch Eigenkompositionen, traditionelle englische Folksongs und ein Instrumentalstück nach J.S: Bach. Hier bewies unser Künstler, dass auch ein begnadeter Gitarrist ist. Jochen Günther bescherte uns einen nachhaltig wirkenden Abend, den wir uns in ähnlicher Form wieder wünschen. Wie immer verwöhnte der Förderkreis sein Publikum mit Speis und Trank. Ein Dankeschön an alle Helfer und Helferinnen.



zahlreiche Besucher beim Konzert „Zeitlos schöne Songs“

Im Herbst laden wir wieder zu einer Veranstaltung ein, lassen sie sich überraschen. Nur so viel sei verraten: es geht um mörderische Frauen. Bis bald!
Ihr KH Dübon

Haushaltshilfe in der Pflingstweide gesucht!

Suche eine zuverlässige Haushaltshilfe für ein Einfamilienhaus in der Pflingstweide.
Telefon 0621-66 68 56

Leserbriefe - Leserbriefe - Leserbriefe

Leserbriefe stellen die Meinung des Verfassers dar, nicht unbedingt die Meinung der Redaktion !

Appell zur 50-Jahresfeier der Pflingstweide

Unser Stadtteil wir 50 Jahre alt. Das gilt es zu feiern.

Aber wie präsentiert sich die Pflingstweide heute nach einem halben Jahrhundert?

Der Stadtteil hat viel zu bieten, hat mit der Zeit Schritt gehalten, ist besser als sein Ruf. Darin sind sich die „Pflingstweidler“ einig, sicher auch darüber, dass unser Stadtteil noch schöner werden soll. Die Frage jedoch, welchen Beitrag die Bewohner dabei leisten können, sollte sich jeder Einzelne selbst stellen.

Eines liegt auf der Hand: Abfallvermeidung und noch wichtiger: Abfallentsorgung geht jeden Einzelnen an.

Wenn man als Hauseigentümer für saubere Gehwege verantwortlich ist und viel Zeit dafür investieren muss, fragt man sich unwillkürlich:

Was denkt sich eigentlich der Raucher(es kann auch eine Raucherin sein), der seine Kippen einfach auf den Boden fallen lässt? Wahrscheinlich ist er mit viel wichtigeren Dingen beschäftigt, und eine Kippe ist doch nicht so schlimm. Dass viele andere Raucher auch so denken, kommt ihm erst gar nicht in den Sinn.

Oder was denkt der Hundebesitzer, der die Baumscheiben als Hundeklo betrachtet?

Dass er seine Hundesteuer entrichtet und er damit seiner Pflicht genügt?

Die Aufzählung aller entsorgten Gegenstände auf den Gehwegen ließe sich beliebig fortsetzen und bringt einen manchmal ins Staunen: Verpackungsmaterial jeglicher Größe in Plastik, Papier, Pappe, Drähte, Flaschen und – schließlich gibt es ja auch Babys in unserer Pflingstweide – sogar „ausgediente“ bzw. gebrauchte Windeln.

Wie heißt es doch so schön: Eigentum verpflichtet – Hauseigentümer sind für die Sauberkeit verantwortlich.

Aber die Pflingstweide ist in gewisser Weise unser aller Eigentum, unser Umfeld, in dem wir uns wohl fühlen sollten. Deshalb, so meine ich, sind wir auch alle dafür verantwortlich:

Daher mein Appell: Helfen Sie bitte alle mit, dass unsere Pflingstweide und ihre Bewohner stolz auf ihr Jubiläum sein können. Nicht nur die Müllabfuhr wird es Ihnen danken.

Ursula Päßler

alpha
APOTHEKE
Jürgen Dürrwang

Dr.-Hans-Wolf-Platz 1, 67069 Ludwigshafen
Tel. 0621/683 977 11 Fax. 0621/683 977 10

Unsere Leistungen:

- Umfangreiches Angebot; auch Naturarzneimittel und Schüssler-Salze
- Verleih von Babywaagen, elektr. Inhalatoren, Blutdruckmessern und Tens-Geräten
- Kinderspielecke
- Blutdruck-, Blutzucker- und Cholesterin-Messung

Kompetente und freundliche Beratung direkt vor Ort!

vor Ort ...


 CDU Pfingstweide

Nachruf für Hermann Hackländer

Leider können wir, der CDU-Ortsverband Ludwigshafen-Pfingstweide, wegen der Sommerpause erst in der aktuellen Septemberausgabe unserer Pfingstweidezeitung einen Nachruf auf Hermann Hackländer veröffentlichen, der am 15. Juli plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Hermann Hackländer hat sich, beruflich bedingt, erst nach seiner Pensionierung aktiv in die Parteiarbeit eingebracht. Er war Mitglied im Vorstand des CDU-Ortsverbandes und über all die Jahre hinweg ein unentbehrlicher Mitstreiter. Er hat das öffentliche Leben durch seine gewinnende und lebhaft Art nicht nur in der Pfingstweide, sondern auch über die Stadtteilgrenzen hinweg, sehr stark geprägt.

Jegliches Anliegen, das von Mitbürgerinnen und Mitbürgern an ihn herangetragen wurde, machte er zu seinem „Problem“, und setzte sich unermüdlich für die Lösung ein.

Als Vertreter der CDU-Pfingstweide war er Mitglied im Ortsbeirat und im Stadtrat, und hat in diesen kommunalpolitischen Gremien seinen Stadtteil vertreten.

Die Geschäftswelt im Einkaufszentrum unserer Pfingstweide schätzte seine koordinierenden und unterstützenden Aktivitäten. Kein Stadtteilstreit, an dem Hermann Hackländer nicht teilgenommen hätte. Und selbst am Weihnachtsmarkt trat er als Nikolaus auf, um kleinen Kindern eine Freude zu bereiten.

Zusammen mit seiner Frau Rosemarie, die ihn immer und überall unterstützte, war er in der evangelischen Kirche sehr engagiert. Etliche Jahre war er Mitglied im Presbyterium. Auch in der Theatergruppe ALBERTINO hat Hermann Hackländer sein schauspielerisches Talent, über viele Jahre hinweg, eingebracht.

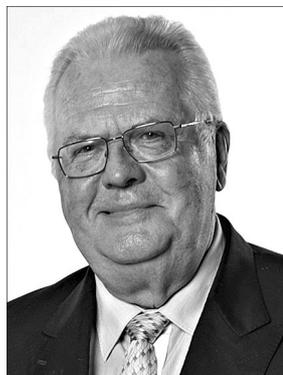
Seine Popularität kann man so umschreiben: Er kannte jeden, und jeder kannte ihn.

Hermann Hackländer war ein engagierter Demokrat, ein Kümmerer, und ein wichtiger Teil unserer Partei. Wir trauern um einen liebenswerten Menschen, um einen Freund.

Wir wünschen seiner Frau und der ganzen Familie Kraft und Zuversicht sowie Gottes Segen für die kommende Zeit.

Wir werden immer an ihn denken und ihn in guter Erinnerung behalten.

Ortsvorstand der CDU-LU-Pfingstweide



Hermann Hackländer

SPORTVEREIN
PFINGSTWEIDE E.V.



SVP

Fußball

Tischtennis

Turnen

NEU beim SVP – Powerboxing:

Powerboxing ist ein neuartiges, schweißtreibendes "Fitness - Programm" für alle Frauen und Männer. Beim Power-Boxing stehen Training und Fitness für Körper und Geist im Vordergrund und nicht der Kampf. Mit dem Programm können die Kursteilnehmer in den Bereichen Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Konzentration spielerisch bis an ihre Leistungsfähigkeit gehen. Die Dauerbewegungen innerhalb der Intervalle bringen den Kreislauf auf Hochtouren und stärken somit die Kondition. Gleichzeitig werden die motorischen Fähigkeiten und das Reaktionsvermögen optimal geschult.

Beginn: 07.09.2019; danach immer samstags

Uhrzeit: 13.30 – 16.30 Uhr

Wo: Grundschule Pfingstweide – Gymnastikhalle

Mitzubringen: feste Sportschuhe, was zu trinken, Handtuch

Info: Duschmöglichkeiten sind vorhanden

Übungsleiter: Serkan Kasim

Kosten:

Als 10er Karten vor Ort bar zu bezahlen

Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen

Nichtmitglieder: 9,00 € / Übungseinheit

Mitglieder: 5,00 € / Übungseinheit

Voranmeldungen erforderlich.

Anmeldung über: nicolettakroe@freenet.de oder 0621/6296789. Kostenlose Schnupperstunden sind jederzeit möglich.

Ab September wieder – YOGA-Kurs

Yoga gibt uns die Möglichkeit, den Körper gesund zu erhalten und ist ein ganzheitlicher Weg, Körper, Geist und Atem neu zu entdecken. Auch ein gesunder Körper braucht Ruhephasen. Yoga gehört zu den beliebtesten Entspannungstechniken. Gönnen Sie sich eine Auszeit vom Alltag!

Beginn: ab 06.09.2019 – 10 Übungsstunden

Uhrzeit: 18.00 – 19.00 Uhr

Wo: Grundschule Pfingstweide – Gymnastikhalle

Mitzubringen: bequeme Sportkleidung, dünne Jacke, Handtuch

Übungsleiter: Sigrid Schmitt

Kosten:

Als 10er Karten vor Ort bar zu bezahlen

Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen

Nichtmitglieder: 9,00 € / Übungseinheit

Mitglieder: 5,00 € / Übungseinheit

Voranmeldungen erforderlich.

Anmeldung über: nicolettakroe@freenet.de oder 0621/6296789. Kostenlose Schnupperstunden sind jederzeit möglich.

Fußball 1. Mannschaft – Heimspieltermine:

Unsere 1. Mannschaft freut sich bei Ihren Spielen auf Eure Unterstützung!

01.09.2019: 15.00 Uhr gegen SV Studernheim

22.09.2019: 15.00 Uhr Derby gegen SG Edigheim

06.10.2019: 15.00 Uhr gegen SG Maudach II

20.10.2019: 15.00 Uhr gegen ASV Maxdorf II

03.11.2019: 14.30 Uhr gegen SV Südwest II

24.11.2019: 14.30 Uhr gegen ASV Fußgönheim II

Weitere Infos unter: www.sv-pfingstweide.de

Nicole Walter

Vesperecke

Partyservice

Mittagessen & Partyservice

Wir liefern! Leckeres Mittagessen täglich frisch zubereitet!
Montag bis Samstag von 10:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Inh. Suzana Bradas · Friesenheimer Str. 1 · 67069 LU

Tel.: 0621/6573867 · Mobil: 0176/23610746

vesperecke@gmx.de · www.partyservice-vesperecke.de

**mach
mit ...**

Für eine schönere
Pfingstweide



Pfingstweide Miteinander

Ein Netzwerk von und für Bewohner



Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

Wir haben stets offene Türen für alle, die an unseren Veranstaltungen teilnehmen wollen!

Montag 9 - 12 Uhr Stricktreff „Strickliesel“ 15 - 17 Uhr Gesellschafts- spiele für Erwachsene 18 - 20 Uhr Kreatives Gestalten für Erwachsene	Dienstag 15 - 17 Uhr Kaffee und Kuchen	Mittwoch 14 - 16 Uhr Gesellschafts- spiele für Erwachsene 14 - 18 Uhr Stricktreff „Strickliesel“
Donnerstag 15 - 17 Uhr Internetcafé (siehe Aushang)	Freitag 12 - 14 Uhr Mittagessen Jeden 1. Freitag 15 - 17.30 Uhr Leihbücherei Bücherwurm	

Werkstatt Wackelkontakt
 Termine nach Vereinbarung über Concierge
 Ort: Londoner Ring 2, Bewohnertreff

Grillfest am 09. August 2019

Der Wettergott meinte es auch in diesem Jahr gut mit uns. Bei zunächst sommerlichen Temperaturen freuten wir uns über zahlreiche Gäste, die mit uns gemeinsam einen gemütlichen Abend verbrachten und sich die leckeren Steaks und Würstchen schmecken ließen. Vom Regenschauer überrascht rutschte man unter anderem unter dem Zeltdach zusammen, und dort konnte weiter gegessen, getrunken und erzählt werden.

Vielen Dank an alle Besucher und Helfer, die zu diesem schönen Abend beigetragen haben. Ein besonderer Dank an die vielen fleißigen Helfer die beim Abbau, trotz dem erneut einsetzenden Regen, dennoch tatkräftig und unaufgefordert mit Hand angelegt haben.

Neue Ideen herzlich willkommen

Verbringen Sie Ihre Zeit gerne gemeinsam mit Anderen und möchten Sie Ihre Erfahrungen oder Talente einbringen oder weitergeben?

Wir würden uns freuen, wenn sich jemand findet, der Interesse hat sich ehrenamtlich zu engagieren und neue piffige Ideen mitbringt.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unseren Vorstand!

Haben Sie Fragen zum Nachbarschaftsverein Pfingstweide Miteinander e.V.?

Joachim Müller, Tel.: 0163-66 31 823
 vorstand@pfingstweide-miteinander.de
 Concierge-Bereich im Londoner Ring 2, Tel: 66 94 82 52
 concierge@pfingstweide-miteinander.de

Neue Öffnungszeiten des Conciergebereichs:

Montag: 09.00 – 12.00 Uhr
 Dienstag: 09.00 – 12.00 Uhr
 Donnerstag: 09.00 – 12.00 Uhr

Weitere Informationen:
www.pfingstweide-miteinander.de



Miteinander im Stadtteil

Der Förderverein Prot. Gemeindezentrum
 Pfingstweide e.V. präsentiert:



MÖRDERISCHE SCHWESTERN

Vereinigung deutschsprachiger
 KrimiAutorinnen

Autorinnenlesung

21. September 2019

17.00 Uhr

Prot. Kirche LU- Pfingstweide

Brüsseler Ring 59
 67069 Ludwigshafen



am Ohre[®]

Besser hören mit Plan

Mehr Lebensqualität durch besseres Hören und Verstehen

Unser **einzigartiges Konzept** am Ohre[®] basiert auf dem Zusammenspiel mehrerer Bereiche.

Wir beraten Sie gerne kostenlos und unverbindlich!
 Am besten, Sie vereinbaren gleich einen persönlichen Beratungstermin in einem unserer Fachgeschäfte!



Hören
 macht
 glücklich

Lu-Pfingstweide
 Dr.-Hans-Wolf-Platz 1
 (Gesundheitszentrum) Tel. 0621-54965427
 Frankenthal
 Schlossergasse 15 Tel. 06233-28011
 Maxdorf
 Hauptstr. 77 e Tel. 06237-920419





Gemeinnütziger Kleingartenbauverein e.V.

NACHTWEIDE

LU-Pflingstweide, Muldenweg 6, Tel. 66 78 58

Der Verein feiert sein Dahlienfest

Noch am frühen Nachmittag am Freitag, den 02. August, sah es am Himmel grau und regnerisch aus. Doch pünktlich zur Eröffnung klärte es sich auf, die Sonne zeigte sich wieder. Nun, die Gartenfreunde freuen sich immer, wenn es nach einer Hitzeperiode auch mal kräftig regnet, aber nicht unbedingt am Eröffnungstag. Ab 18.00 Uhr füllte sich das Zelt und der Außenbereich. Man stand geduldig in der Schlange nach Sauerkraut und Knödeln an, dem Traditionessen seit Beginn des Dahlienfestes. Die Blumentombola mit dem Ehepaar Tribowski war eröffnet. Übrigens, so berichtet Richard Tribowski, noch nie waren die Blumen, dieses Mal gestellt vom Blumengeschäft Meier aus dem Pflingstweide Center, bereits nach zwei Stunden vergriffen. Die Lose galt es festzuhalten, für die Verlosung am Sonntagnachmittag.



v.l.n.r. Klaus Dieter Schmitt, Josef Bauer, Harald Hammelmann, Volker Riedel, Karl Erler, Christoph Pietsch, Udo Scheuermann, Frank Meier

DJ „CROCS“ sorgte für zeitliche, „fetzige“ Unterhaltungsmusik, die auch später viele zum Tanzen animierte.

Der 1. Vorsitzende Christoph Pietsch begrüßte die Ehrengäste und Besucher. Er dankte den Helfern, die beim Aufbau unter extremer Hitze mitgeholfen haben. „Alles, was man mit Humor macht, gelingt auch!“. Er dankte Frau Walecki, die wie in den vergangenen Jahren für den Blumenschmuck sorgte.



Teilnehmer des Boule Turnier

Im Jahre 1976 wurde der Gartenverein gegründet. Fünf Gartenbesitzer erhielten aus den Händen des 1. und 2. Vorsitzenden Christoph Pietsch und Joachim Euler je eine Medaille und Urkunde für 40 Jahre Mitgliedschaft.

Es sind: Josef Bauer, Bernhard Glade, Klaus Dieter Schmitt, Volker Riedel und Harald Hammelmann. Auch Schirmherr Udo Scheuermann dankte den Helfern und allen, die sich in der Anlage engagieren.

„Die Pflingstweide wird in diesem Jahr 50 Jahre alt. Die ersten Wohnungen wurden im November 1969 bezogen“, so der frühere Ortsvorsteher. Das Ereignis wird entsprechend im Oktober gefeiert werden. Die gepflegten Gärten seien der Stolz des Vereins und gleichzeitig eine „Grüne Lunge“ für die Bewohner.

Auf dem Programm der nächsten Tage standen das:

Boule Turnier am Samstag

16 Personen hatten sich an der garteneigenen Boule Bahn eingefunden. Spielführer Richard Tribowski teilte die Mitspieler in drei Gruppen ein. Der Gruppensieger kam ins Finale. Nach eineinhalb Stunden stand der Sieger fest. Den ersten Platz belegte Andreas Skutnitzki aus Friesenheim. Den zweiten und dritten Platz belegten Vater und Sohn, Selami und Özgür Dokgöz. Ihr Garten liegt genau neben der Boule Bahn und natürlich gab es für die Gewinner auch eine Urkunde. Alle hatten viel Spaß.

Schafskopf Turnier am Sonntagvormittag

Bereits um 10.00 Uhr trafen sich die Spieler im Zelt. Darunter waren drei Schafkopffreunde aus Frankenthal.

Viel Geduld ist nötig, denn das Turnier endete erst gegen 15.00 Uhr. Siegerprämien für den ersten bis dritten Platz kamen aus dem Einsatz der Spieler. Es gewann Karl Erler aus Lamsheim.

Magda macht das schon, unter dem Namen bot Magda Stankiewicz ein Kinderprogramm mit Schminken und Spielen an. Das Kinderprogramm möchte man im nächsten Jahr noch erweitern. „Die Kinder sind uns wichtig“, bemerkte der 1. Vorsitzende Christoph Pietsch.



Richard überreicht der 6-jährigen Emma die Goldmünze

Doppeltes Losglück für die 6-jährige Emma

Emma, eine Enkelin eines langjährigen Gärtners, hatte beim Ziehen ihrer Lose ein glückliches Händchen. Sie investierte am Freitag 5,- Euro von ihrem Taschengeld und wurde mit Gewinnen belohnt. Der absolute Höhepunkt war dann am Sonntag, als sie außer einem Eisgutschein und zwei Zauberumschlägen mit LOS-Nr. 204 die begehrte Goldmünze im Wert von 100,- Euro gewonnen hat. Herzlichen Glückwunsch!

Freuen wir uns auf das nächste Jahr.

Jürgen Sommer

Einkaufszentrum Pflingstweide

In den letzten Wochen hat sich in unserem Discounter einiges getan, Waren sind jetzt wieder mehr verfügbar, Regale werden regelmäßig befüllt, die Sauberkeit hat sich verbessert und auch im direkten Umfeld wurde eine Grünfläche neu angelegt.

Unser Stadtteil verfügt wieder über einen Nahversorger, in dem die notwendigen Lebensmittel eingekauft werden können. Bedenken Sie aber, ein Discounter bietet seine Waren sehr günstig an, was sich unter anderem auch in seiner Warenpräsentation widerspiegelt. Vergangene sind leider die Zeiten, als zwei Discounter, Bäcker, ein Metzger und eine Sparkasse in der Pflingstweide präsent waren.

Diesen Standard werden wir wohl nicht mehr erreichen können, teilweise liegt es auch an der Immobilie selbst. Die einzelnen Ladenlokale sind meist in den Händen der jeweiligen Ladenbesitzer, so dass eine große Umgestaltung nicht so einfach möglich ist. Alle vorhandenen Geschäfte müssen natürlich einen Ertrag erwirtschaften, der es den Eigentümern ermöglicht den Betrieb weiter zu führen. Der notwendige Umsatz wird von uns Bewohnern der Pflingstweide erbracht – wenn wir hier Geschäfte haben wollen, dann müssen wir auch in diesen Geschäften einkaufen.

Auf die Entwicklung der Pflingstweide hat sich die im letzten Jahr erfolgte Eröffnung des Eiscafés im Ärztehaus sehr positiv ausgewirkt. Ein kleiner Stadtteil-Mittelpunkt und Treffpunkt hat sich mit Eiscafé und Bäckerei rund um den Dr.-Hans-Wolf-Platz entwickelt. Kleine Grüppchen treffen sich, plaudern, es entstehen neue Kontakte und die Sitzgelegenheiten außerhalb des Eiscafés und der Bäckerei werden auch gut angenommen. Ebenfalls ein großer Vorteil – in unmittelbarer Nachbarschaft des Platzes sind keine Wohnungen, niemand fühlt sich gestört und zu den Abendstunden hin schließen beide. Unbestätigten Gerüchten zufolge sollen sogar schon Edigheimer und Oppauer Bürger/Innen schon gemütlich sitzend am Dr.-Hans-Wolf-Platz angetroffen worden sein.

Wie können wir diese kleine Keimzelle weiter entwickeln?



Was muss von Seiten der Politik, aber auch der Bürgerschaft unternommen werden, dass wir diesen Bereich fördern und unterstützen können?

Wer hat Ideen und wäre bereit sich zu engagieren? Am Ende des Artikels finden Sie unsere Kontaktdaten!

Noch kurz ein anderes Thema:

Die nächste öffentliche Ortsbeiratssitzung des Ortsbeirates Oppau findet am Dienstag, 17. September um 17.00 Uhr im Rathaus Oppau, Sitzungssaal, statt. Sie sind herzlich willkommen, sofern eine „Bürgerfragestunde“ in der Tagesordnung steht, können Sie auch direkt Fragen stellen, diese dürfen allerdings in keinem Zusammenhang mit den restlichen TOP stehen. Natürlich können Sie uns Ihre Anregungen zu den Sitzungen auch gerne direkt mitteilen.

Sie erreichen uns per Mail unter: obr_oppau@fwg-lu.de, telefonisch unter: 0621 – 65 05 52 43, auf Facebook unter: FWG LU- Oppau, Edigheim und Pflingstweide (über ein „Gefällt mir“ freuen wir uns immer!). Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage der FWG unter: <https://oppau.fwg-lu.de>.

Ihr Tobias Riedel und Helge Moritz



Jugendfarm

Ludwigshafen / Rh. Pflingstweide e.V.

Zwei freie Plätze für den Bundesfreiwilligendienst ab 01. September und 01. Oktober 2019 auf der Jugendfarm Ludwigshafen-Pflingstweide



Die Jugendfarm Pflingstweide ist eine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Ludwigshafen und wird in Kooperation mit dem Verein Jugendfarm-Pflingstweide e.V. betrieben.

Ziel unserer Arbeit ist es, Kindern und Jugendlichen durch naturnahe Spiel-, Frei- und Erlebnisräume, Natur- und Selbsterfahrung zu ermöglichen. Die pädagogischen Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 bis 16 Jahren.

Auf der Jugendfarm werden die Bundesfreiwilligen im tierpflegerischen und technischen Bereich eingesetzt. Im Team mit unseren zwei Pferdewirtinnen werden alle Tiere der Jugendfarm versorgt. Dazu gehören die Fütterung der Pferde und Bauernhoftiere sowie die Pflege der Stallungen und Tiergehege. Grundvoraussetzung ist daher, dass keine Allergien gegen Heu, Stroh, Staub, Tierhaare oder "fragende Kinder" bestehen. Das Mindestalter für den Bundesfreiwilligendienst auf der Jugendfarm ist 18 Jahre. Die Arbeit findet überwiegend im Freien statt. Samstags wird im Wechsel gearbeitet. Handwerkliches Geschick und Kreativität sind in diesem Bereich von Vorteil, aber keine Voraussetzung. Wer also Lust hat, einen abwechslungsreichen, aktiven und naturnahen Freiwilligendienst mit vielen Kindern und Tieren zu verbringen, ist auf der Jugendfarm genau richtig.

Bewerbungen können schriftlich per Post, E-Mail oder Brieftaube bei uns eingereicht werden. Weitere Informationen können entweder auf unserer Homepage www.jufalu.de oder telefonisch bei Frau Szczesna eingeholt werden.



Jugendfarm Pflingstweide

Verlängerte Athener Straße, 67069 Ludwigshafen

Tel.: 0621 / 504 2855

E-Mail: jugendfarm@ludwigshafen.de

Öffnungszeiten: Mittwoch - Freitag 14:30 – 18:30 Uhr, Samstag 10:00 – 16:00 Uhr

Wörter waschen...

...im Gottesdienst

Rechtfertigung

18. August 2019, 10.30 Uhr
Dekanin Barbara Kohlstruck

Gnade

25. August 2019, 10.30 Uhr
Oberkirchenrätin Marianne Wagner, M.A.

Wahrheit

22. September 2019, 10.30 Uhr
Kirchenrat Wolfgang Schumacher

Buße

31. Oktober 2019, 18 Uhr
Landespfarrer Dejan Vilov

Predigtreihe in der
Prot. Kirchengemeinde

67069 Lu-Pflingstweide; Brüsseler Ring 59



Protestantische Kirchengemeinde
Ludwigshafen-Pflingstweide

Evangelische Kirche
der Pfalz
(Protestantische Landeskirche)

Fahrt der prot. Kirchengemeinde nach Meisenheim am Glan



Teilnehmer der Gemeindefahrt nach Meisenheim am Glan

Am frühen Morgen des 06. Juni trat eine Gruppe der prot. Gemeinde der Pflingstweide unter der Leitung von Pfarrer Keller bei recht kühlem Wetter mit dem Bus einen Tagesausflug nach Meisenheim am Glan an, um das reizvolle Städtchen, das schon 1315 Stadtrechte erhalten hatte und von 1444 bis 1798 Residenz der Herzöge von Pfalz-Zweibrücken war, zu besichtigen. Bei einem Zwischenhalt in Bockenheim an der Weinstraße, dem Wohnort von Pfarrer Dr. Metzger, stiegen noch einige Mitglieder der dortigen Gemeinde als weitere Reisetilnehmer hinzu.

Das erste Ziel der Besichtigung war die Ende des 14. Jahrhunderts erbaute Schlosskirche, eine spätgotische dreischiffige Hallenkirche mit Netzgewölben auf Rundpfeilern und kuppeligen Sternengewölben. Bemerkenswert waren insbesondere

die 29 Register enthaltende, um 1770 von den Gebr. Stumm erbaute Orgel, die auf die Herzogsloge ausgerichtete Rokoko-kanzel sowie die Grabkapelle der Wittelsbacher Fürsten mit 46 Grabstätten und damit mehr als in München, ihrem eigentlichen Stammsitz. Zum Abschluss der Führung spielte die Ehefrau des sehr kundigen Führers für die Gruppe auf der klangmächtigen Orgel Werke von J.S. Bach sowie von einigen Schülern und Zeitgenossen Bachs.



Schlosskirche

Auf den Besuch der Schlosskirche folgte das Mittagessen im „Brauhaus“.

Nach dem Essen begab sich die Gruppe auf einen geführten Rundgang durch die „Altstadt“ von Meisenheim, die eine Vielzahl von beeindruckenden Fachwerkhäusern aufweist.

Erwähnt seien die Johanniter-Komturei (Gelbes Haus), das Lettermannsche Haus, die Markthalle und das Thayn'sche Haus, aber auch das spätgotische Rathaus, das Untertor

sowie Reste der Stadtmauer. Den Abschluss der Führung bildete die ehemalige Synagoge, die 1866 als Ersatz für das zu klein gewordene jüdische Bethaus erbaut worden war und eine der größten und zugleich der am besten erhaltenen Synagoge in Rheinland-Pfalz ist.

Während um 1870 etwa 200 Juden in Meisenheim lebten, nahm ihre Zahl infolge Abwanderung aus wirtschaftlichen Gründen schon bis 1910 auf etwa 100 ab. Die NS-Herrschaft führte dann dazu, dass bis 1938 alle Juden Meisenheim verließen bzw. verlassen mussten. Da von diesen nur eine Familie nach 1945 zurückkehrte, gibt es heute in der Stadt keine jüdische Gemeinde mehr. Das repräsentative Gebäude der Synagoge aus unverputztem Sandstein wird heute als „Haus der Begegnung“ für Vorträge und Konzerte genutzt.



Geführter Rundgang durch die Altstadt



Mit einem Café-Besuch ging die interessante und viele Eindrücke vermittelnde Fahrt in das beeindruckende Städtchen Meisenheim im nordpfälzischen Bergland zu Ende.

Dem „Reiseleiter“, Pfarrer Keller, der den Ausflug - wie schon gewohnt - in hervorragender Weise organisiert hatte, gebührt zu Recht der herzlichste Dank aller Teilnehmer.

Gisela und Jürgen Stöling

DHB - Netzwerk Haushalt

Berufsverband der Haushaltsführenden e.V.

Ortsverband Ludwigshafen-Pflingstweide
im Landesverband Rheinland-Pfalz Süd



Kontakt: Hannelore Jürges, Brüsseler Ring 10, Lu, Tel: 54576386

Donnerstags, um 10.30 Uhr im Kath. Pfarrzentrum laden wir Sie, liebe Hausfrauen aus der Pflingstweide, zur **Gymnastik am Morgen bei schöner Musik herzlich ein**.

Körpertraining zur allgemeinen Fitness, Stretching, Wirbelsäulengymnastik, Entspannungsübungen sind die Programmpunkte, die von einer erfahrenen Übungsleiterin, angeboten werden. Wollen auch Sie sich in Schwung bringen, turnen Sie ganz einfach einmal mit.



Jugendfarm

Ludwigshafen / Rh. Pflingstweide e.V.

Neues von der Jugendfarm

Seit ein paar Wochen hat die Jugendfarm neue Bewohner: Ein Storchenpaar ist eingezogen.

Während das Männchen fleißig auf Nahrungssuche ging, war das Weibchen mit dem Brüten der Eier beschäftigt. Voller Spannung wurde auf das Schlüpfen der Küken gewartet. Und dann erblickten drei kleine Störchen das Licht der Welt. Voller Staunen konnten wir verfolgen, in welcher kurzen Zeit sich die drei Jungvögel zu großen prächtigen Störchen entwickelt haben. Mittlerweile kann man sie vom Aussehen her von den Eltern kaum noch unterscheiden. Sie sind fleißig dabei, Fliegen zu üben, damit sie demnächst zum Überwintern in den Süden ziehen können.



Udo Scheuermann erhält das „1. Goldene Hufeisen“ der Jugendfarm

Unser Vereinsvorsitzende Dr. Christian Dietz bedankte sich am 29. Juni im Bürgerhaus Oppau bei der Verabschiedung des langjährigen Ortsvorstehers Udo Scheuermann im Namen der Jugendfarm für die jahrzehntelange Begleitung und Unterstützung der Einrichtung. Er überreichte ihm das „1. Goldene Hufeisen“ der Jugendfarm.

Im Garten der Jugendfarm freuen sich die Kinder über Sonnenschein und Wärme, um Gemüse anzubauen.



neue Hochbeete auf der Jugendfarm

Alte Hochbeete, die nicht mehr geeignet waren, wurden schon abgerissen und zwei neue aufgebaut. Der Garten ist ein wichtiger Bestandteil der Jugendfarm. Junge Gärtnerinnen und Gärtner lernen viel über den Anbau von Gemüse. Jetzt sind jede Menge Gemüsesorten reif und können geerntet werden. Es macht einfach Spaß, das selbstangebaute Gemüse zu kosten oder gemeinsam einen Kräuterquark mit den selbstangebauten Kräutern herzustellen und zu probieren.



In unserem Insektenhotel sind schon viele Bewohner eingezogen.

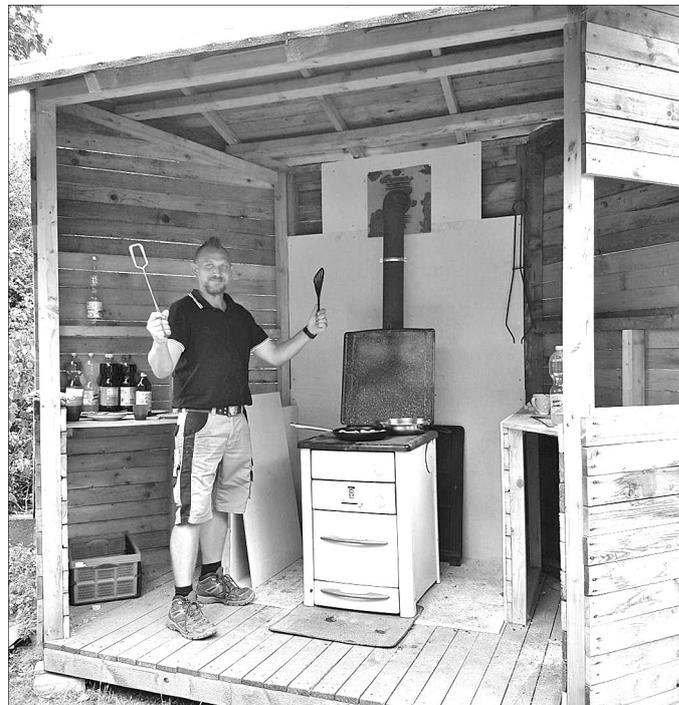
Als in diesem Frühling die ersten warmen Sonnenstrahlen die Insekten aus dem Winterschlaf aufweckten, erfuhr das Insektenhotel einen großen Ansturm und mittlerweile sind viele der kleinen Löcher verschlossen.

Unser Praktikant Martial hat uns leider schon wieder verlassen. Durch seine unaufgeregte, offene Art war uns Martial eine große Hilfe und

Unterstützung. Besonders die Hasenhauskinder werden ihn vermissen. Wir wünschen Martial auf seinem weiteren beruflichen Weg alles Gute und hoffen, ihn bald mal wieder als Gast auf der Jugendfarm begrüßen zu dürfen.

Auf dem Bauspielplatz wurden die letzten Monate kräftig Häuser zusammengezimmert. Die kleinen Handwerker haben unter fachkundiger Anleitung mehrere Hütten gebaut.

Nun wurde die Küchenhütte eingeweiht. Der alte Holzofen in der Hütte wurde dafür angeheizt und die Kinder konnten darauf Bratwurst und Bratkartoffeln grillen.



Da machen die nächsten Bauaktionen gleich doppelt so viel Spaß!

Und nicht vergessen: am 31. August von 15.00 - 22.00 Uhr findet das Sommerfest auf der Jugendfarm statt.

Neben Großspielen, Reitvorführungen und einer Liveband gibt es auch Kaffee und Kuchen sowie Herzhaftes vom Grill. Wir freuen uns über alle Besucher!

Euer Jufa-Team

Ein Jahr mit Gott

„Da müssen Sie beim Vulkan Ätna aber aufpassen!“ Wenn ich das sage, sind die Leute meistens ein bisschen verwirrt.

Ich sage das manchmal bei Geburtstagsbesuchen. Als Pfarrer besuche ich Gemeindeglieder, die einen runden Geburtstag feiern. Und manchmal treffe ich dann Leute, die mit Gott und der Kirche gar nichts am Hut haben.

Manche von ihnen sind ganz froh, dass Sie endlich mal mit einem Pfarrer reden können. Dem wollten sie schon lange mal ihre Meinung sagen: „Wissen Sie, Herr Pfarrer, mit Gott habe ich es nicht so. Ich glaube nur das, was ich sehe!“

Das ist dann der Moment, an dem ich sage: „Aha, dann müssen Sie beim Vulkan Ätna aber aufpassen.“ Und dann schauen die Leute ganz verwirrt. Was soll das mit dem Vulkan?

„Na ja“, sage ich dann, „auf dem Ätna, kurz vor dem Krater des Vulkans steht ein Schild: Achtung, unsichtbare, giftige Dämpfe! Weitergehen verboten! Was machen Sie denn dann? Sie können die Dämpfe nicht sehen – also glauben Sie auch nicht daran, oder?“

Meistens ist mein Gesprächspartner dann wenig beeindruckt, eher leicht genervt. „Aber Herr Pfarrer, das ist doch ganz was anderes!“

„Da haben Sie Recht“, sage ich dann. „Aber immerhin: wir glauben doch ständig an Sachen, die wir nicht sehen können. Warum sollen wir dann nicht auch an Gott glauben? Beim Gang zum Ätna ist es so: Wir vertrauen den Menschen, die die Schilder geschrieben und aufgestellt haben. „Vorsicht giftige Dämpfe, nicht weitergehen!“ Wir gehen nicht weiter.“

Und mit Gott es ist genauso. Vielleicht ist es für uns mindestens genauso gut, den Menschen zu vertrauen, die uns in der Bibel von Gott erzählt haben.

Oder die uns heute von ihren Erfahrungen mit Gott erzählen. Wir könnten das ja ernst nehmen. Und einfach mal davon ausgehen, dass Gott da ist.

Und wir mit ihm Erfahrungen machen können.

Vielleicht nur als Experiment. Vielleicht geht es uns besser, wenn wir an Gott glauben. Wenn wir darauf vertrauen, dass Gott mit uns geht und uns beschützt.“

„Also, Herr Pfarrer, ich weiß nicht,“ sagen manche.

„Ja“, antworte ich „ich weiß es auch nicht: aber einen Versuch finde ich es wert.“

Wie wäre es, wenn wir uns heute in einem Jahr hier wieder treffen würden. Und erzählen Sie mir mal, wie das Jahr mit Gott gelaufen ist.“

Pfarrer Dr. Paul Metzger

50 Jahre Pfingstweide

Im Herbst 1969 wurden die ersten Wohnungen in der Pflingstweide bezogen. Es entstand ein neuer Stadtteil in Ludwigs-hafen. In vier Bauabschnitten entwickelte sich eine Wohn-gemeinschaft mit einem, pulsierenden gesellschaftlichen Zusammenlebens. Zu einem Festakt will die Pflingstweide an das 50-jährige Bestehen erinnern, am

**Samstag, den 26. Oktober 2019
im Gemeinschaftshaus Pflingstweide
Budapester Straße**

Das komplette Programm lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe der Pflingstweide Zeitung.



Sabines
Wollke7

Die Wollness-Oase in Frankenthal

**Wolle, Garne, Anleitungen:
große Auswahl zum Stricken,
Häkeln, Sticken - auf 2 Etagen**

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag–Freitag 9:30–18:00 Uhr
Samstag 10:00–13:00 Uhr

ADRESSE:
Sabines Wollke 7
Bahnhofstraße 11–15 ☎ 67227 Frankenthal
Telefon: (06233) 480 54 77
E-Mail: info@sabineswollke7.de
www.sabineswollke7.de

Eingang: Schlossergasse /
„Herb“-Passage

Protestantische Kirchengemeinden
Bockenheim und Pfingstweide



Gemeindereise

26. März – 2. April 2020

Andalusien

zählt zu den schönsten
Regionen Spaniens.

In den Städten
Cordoba - Granada - Malaga -
Ronda - Sevilla
kommen Sie nicht aus dem
Staunen heraus.

Informationsabend
Mittwoch, 23. Oktober 2019
19.30 Uhr

Prot. Gemeindezentrum
Lu-Pfingstweide

Bei Fragen zur Reise: Fam. Keller Tel 0621 6684933
Weinstraße 35, 67278 Bockenheim, Tel. 06359 4295
Brüsseler Ring 59, 67069 Ludwigshafen, Tel. 0621 661255